

11. März 2013
ORF.at

Pkw-Nachfrage stark eingebrochen

Die Nachfrage nach neuen Autos hat sich im Februar deutlich eingebremst. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen brach gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 11,7 Prozent ein, wie aus aktuellen Daten der Statistik Austria von Montag hervorgeht.

Der Einbruch war bei benzinbetriebenen Autos mit einem Minus von 18,4 Prozent wesentlich stärker als bei Dieselfahrzeugen mit minus 7,6 Prozent. Derzeit sind in Österreich 58,6 Prozent aller Pkws dieselbetrieben.

Gewinner und Verlierer

Positiv entwickelte sich im Jahresabstand die Nachfrage nach den Marken Nissan (plus 22 Prozent), Audi (plus 17,6 Prozent) und Seat (plus 3,3 Prozent). Deutliche Einbußen verzeichneten hingegen Opel (minus 31,7 Prozent), BMW (minus 29,8 Prozent), Skoda (minus 16,9 Prozent), Ford (minus 15,4 Prozent) und Hyundai (minus 10,8 Prozent). Rückläufig entwickelte sich auch die Nachfrage nach Renault (minus 3,4 Prozent) und VW (minus 2,3 Prozent).

Gefragte Modelle

Mehr gefragt als noch vor einem Jahr waren die Modelle Renault Clio (plus 52,7 Prozent), Audi A3 (plus 49,8 Prozent), Nissan Qashqai (plus 35,1 Prozent), Skoda Fabia (plus 18,6 Prozent), VW Polo (plus 14,2 Prozent), VW Tiguan (plus 11,5 Prozent), VW Golf (plus 9,4 Prozent) und Hyundai I 30 (plus drei Prozent). Leichte Einbußen waren bei Renault Megane (minus 1,6 Prozent) und Ford Focus (minus 0,7 Prozent) zu verzeichnen.

Link zum Online-Artikel:

<http://oesterreich.orf.at/stories/2574968/>